

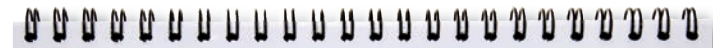
MALTA

## Klein, aber ziemlich oho...



...ist jener zwergenhafte Inselstaat im Mittelmeer, der sich aus drei bewohnten Inseln namens Malta, Gozo und Comino und den unbewohnten Inseln Cominotto, Fifla, St. Paul's Islands und Fungus Rock als maltesischer Archipel auf der Landkarte zeigt. Die Punier nannten die Hauptinsel Malet, was soviel wie Zufluchtsort bedeutet. Das wurde Malta, das im Laufe von

Jahrtausenden von vielen Völkern und Kulturen bewohnt und maßgeblich beeinflusst wurde, letztlich für die Johanniter. Von den Türken dereinst aus Rhodos vertrieben, fand der Kreuzritterorden anno 1530 auf Malta Zuflucht und eine neue Heimat. 1566 wurde Valletta, benannt nach dem Großmeister **Jean Parisot de la Valette**, gegründet. Prachtvolle Kir-



### Hilfreiche & interessante Internetlinks:

[www.visitmalta.com](http://www.visitmalta.com)  
[www.xarapalace.com](http://www.xarapalace.com)  
[www.palazzofalson.com](http://www.palazzofalson.com)  
[www.theknightsofmalta.com](http://www.theknightsofmalta.com)  
[www.themdinaexperience.com](http://www.themdinaexperience.com)

[www.limestoneheritage.com](http://www.limestoneheritage.com)  
[www.maltaexcursions.com](http://www.maltaexcursions.com)  
[www.maltasightseeing.com](http://www.maltasightseeing.com)  
[www.axis.com.mt](http://www.axis.com.mt)  
[www.maltaairport.com](http://www.maltaairport.com)

chen und Paläste entstanden ebenso wie ein mächtiges Mauerwerk, das Valletta auf seinen Seiten zum Meer hin als uneinnehmbares Bollwerk vor Feinden schützte.

Von den oberen Barracca Gärten blicken wir hinunter in Maltas gewaltigen Grand Harbour und starten hier unseren Rundgang durch ein riesiges Freilichtmuseum. Das den Fremden einerseits fasziniert, andererseits auch ordentlich verwirrt und ziemlich orientierungslos macht. Denn im Gegensatz zu klar strukturierten Städten mit einem Anfang und einem Ende, verschwimmen auf Malta die Stadt-

grenzen. Wo hört Valletta auf und wo fängt Floriana an? Häuser reihen sich an Häuser, eine Stadt geht fließend in die nächste über, ganz so, als wäre alles eins. So ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass so mancher Besucher die „Drei Städte“ nicht gleich als solche erkennt und mit den Stadtdrillingen Vittoriosa, Senglea und Cospicua so seine liebe Orientierungsnot hat. Aber genau dieses Verwirrspiel macht Malta so einzigartig. Und eigentlich ist es völlig egal, in welcher Stadt man sich gerade befindet, schön ist es überall und man bewegt sich überall auf historischem

### KURZINTERVIEW MIT CORINNA ZIEGLER, FVA MALTA

## Strände, Ritter und viel Feuerwerk



**traveller:** Was spricht für Malta, welches Verkaufsargument können Sie den Agents für Ihre Destination geben?

**Corinna Ziegler:** Malta ist ideal für einen Kurztrip übers Wochenende und kann eigentlich wie eine Städtereise verkauft werden. Wir punkten mit kurzer Flugzeit von etwas mehr als zwei Stunden, mit kurzen Transferzeiten, tollen Hotels, gutem Essen, viel Sonnenschein und 7000 Jahre Geschichte. Ein Geheimtipp ist immer noch die Nachbarinsel Gozo. Hier ticken die Uhren langsamer und man kann in einem der Farmhäuser so richtig ausspannen. Sollte ein Kunde ins Reisebüro kommen und Malta für

zwei Wochen Badeaufenthalt in einem Club buchen wollen: Bitte schicken Sie den Kunden lieber in eine andere Destination. Abgesehen davon, dass wir keine Clubanlagen haben, ist Malta nicht die klassische Badedestination. Wir haben sehr schöne Strände auf Malta und Gozo, aber Besichtigungen stehen doch im Vordergrund.

**traveller:** Was wünschen Sie sich von den Malta-Veranstaltern, bzw. sind Sie mit der Zusammenarbeit zufrieden?

**Corinna Ziegler:** Malta hat eine überschaubare Anzahl an Veranstaltern, mit denen wir seit vielen Jahren eng zusammen arbeiten. Unsere Spezialisten sind sehr kreativ und ich bin, wie man weiß, für jeden Spaß, bzw. jede Aktivität, die Malta hilft, zu haben. Ob ich im Mittelalterkostüm mit einem Veranstalter auf der Bühne der Wiener Ferienmesse stehe oder mit einem Veranstalter bei einer Produktpräsentation auf Malta über heiße Kohlen laufe. Wünsche hat man immer, aber ich bin auch realis-

tisch und weiß, dass unsere Veranstalter nicht nur Malta im Programm haben.

**traveller:** Wie entwickelt sich Malta in der Saison 2009?

**Corinna Ziegler:** Einfach hat es keine Destination, auch Malta wird von der Krise nicht verschont. Für die ersten sechs Monate liegen wir im Vergleich zum Vorjahr bei minus 13,8 Prozent. Man muss aber berücksichtigen, dass 2008 ein absolutes Rekordjahr für Malta war.

**traveller:** Wie entwickelt sich das Sprachreisensegment, speziell im Business Bereich?

**Corinna Ziegler:** Malta hat sich als Sprachreisen-Destination einen guten Namen gemacht. Über die Jahre hat sich nicht nur die Zahl der Studenten erhöht, sondern auch die Anzahl der Sprachschulen. 2009 macht allerdings auch vor diesem Segment nicht halt und wir sind uns sehr wohl bewusst, dass der Business Bereich schwierig ist. Wir werden in nächster Zeit unsere Anstrengungen auf den Bereich Business English legen. Unsere

Sprachschulen sind das ganze Jahr hindurch geöffnet und die Monate außerhalb der Sommersaison eignen sich für diese Art von Sprachkurs besonders. Seit einigen Jahren haben wir eine Kooperation mit dem Office Management Circle (OMC), bei dem ich im September wieder eine Vortrag halte.

**traveller:** Welche kulturellen Highlights stehen für den Herbst am Programm?

**Corinna Ziegler:** Auch im Herbst finden noch die klassischen Dorfeste zu Ehren des Schutzheiligen statt. Der Höhepunkt jeder Festa ist das Feuerwerk. Schließlich gibt es auf Malta mehr als 30 Feuerwerksfabriken. Im Oktober findet in Valletta die Notte Bianca statt. Museen sind bis spät in die Nacht geöffnet. Und danach wird es in Vittoriosa (Birgu) romantisch. Bei der Veranstaltung „Birgu bei Candle Light“ wird die Beleuchtung der Stadt ausgeschaltet und durch unzählige Kerzen ersetzt und es fehlt eigentlich nur noch der Ritter auf dem Pferd. Sämtliche Veranstaltungen findet man auf unserer Website [www.urlaubmalta.com](http://www.urlaubmalta.com) **bc**

Boden. Wir schlendern die Republic Street entlang, an der nicht nur einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Vallettas, etwa der Großmeisterpalast, liegen. Vielmehr ist diese Flaniermeile mit vielen Geschäften und einladenden Straßencafés Treffpunkt der einheimischen wie auch der touristischen Szene. Auch wir gönnen uns hier einen kleinen Espresso, bevor wir uns näher der St. John's Co-Cathedral, einem Barockjuwel mit dem berühmten Caravaggio-Gemälde der Enthauptung von Johannes dem Täufer und letzte Ruhestätte für mehr als 400 Ritter widmen. Für einen Stadtspazierung durch Valletta sollte man ausreichend Zeit kalkulieren. Will man sich auch ein wenig näher mit Maltas Küche befassen, dann vielleicht ein paar Stunden mehr. Wie Maltas Sprache ist auch die Küche ein Misch-Marsch aus arabischen und italienischen Einflüssen. Wobei vor allem die Briten, Malta war lange Jahre britische Kronkolonie, nachhaltig ihre kulinarischen Spuren hinterließen. Liebhaber von Fish & Chips werden das britische Nationalgericht auf vielen Speisekarten finden, die maltesischen Spezialitäten wie Fenek, ein Kaninchen in Rotwein-



sauce oder Ravjul, große Ravioli mit gozitanischem Ricotta-Käse gefüllt, gereichen dem kleinen Inselstaat aber weit mehr zu kulinarischer Ehre. Und natürlich Fisch, den man beispielsweise im malerischen Hafendörfchen Marsaxlokk in einem der kleinen Tavernen gleich an der Mole genießen kann. Hier liegen Maltas berühmte bunte Fischerboote, die so genannten Luzzi, vor Anker und schaukeln vernügt im türkis schimmernden Meer. Und ein kleiner Markt, der neben dem üblichen touristischen Firlefanz auch tradi-

#### NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Auf Malta herrscht Linksverkehr, Gurtenpflicht für Autofahrer und Helmpflicht für Motorradfahrer und Beifahrer  
Zeit: MEZ

Elektrizität: 220/240 Volt 3-polig

Klima: gemäßigttes Mittelmeerklima, Regen fällt nur in kurzen Perioden, im Winter beträgt die Durchschnittstemperatur 14 Grad, im Sommer 32 Grad.

Die Sonnendauer pro Tag beträgt zwischen 6,46 und 10,11 Stunden.



tionelle maltesische Handwerkskunst und süßen köstlichen Honig aus der Region feilbietet, lädt zum Bummeln und Kaufen ein. Sehr viel beschaulicher geht es in der „Stillen Stadt“, in Mdina, zu. Auch dieses mittelalterliche Städtchen wurde bereits im neunten Jahrhundert mit einer dicken Festungsmauer umgeben und im Gegensatz zu Valletta, wo die Ritter zu Hause waren, ließ sich hier der maltesische Adel nieder. Auch heute noch wohnen hier ein paar hundert Menschen, Autos gibt es in Mdina jedoch bis heute nicht, was der Stadt den Beinamen „stille Stadt“ einbrachte. Kirchen, Klöster und Paläste, wie der Palazzo Falson – ein historisches Hausmuseum – prägen das ruhige Stadtbild. Und da sich Mdina auf einer Felsnase eines Hochplateaus befindet, bietet sich an vielen Plätzen ein herrlicher Rundumblick. Den wohl schönsten hat man vom Fontanella Tea Garden, hier kann der Panoramablick bei Tee und Gebäck very british genossen werden. Auch ein kleines, sehr feines Relais & Chateaux Hotel – The Xara Palace – ist in einem alten Palazzo untergebracht und spricht die individuelle und ruhesuchende Luxusklientel an. Malta selbst spricht alle Zielgruppen an, Familien mit Kindern ebenso wie den Studien-, Kultur- und Sprachreisenden oder den Städte-, Single- und Sporturlauber. Das Hotelangebot reicht von einfacher bis gehobener Kategorie. Night- und Highlifesuchende sind in Sliema und St. Julian's mit dem pulsierenden Ortsteil Paceville richtig. Hier befindet sich beispielsweise mit dem Dragonara Palace Malta's ältestes Spielcasino oder das berühmte „Axis“, wo für mehr als 3000 Clubber auf drei Ebenen Platz zu Abtanzen ist. **bc**

#### BUCHTIPP

Nicht neu, aber noch immer gut und als Malta-Urlaubslektüre empfehlenswert ist „Der Kaplan von Malta“ von Nicholas Monsarrat. Erschienen im Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, ISBN 3 499 14107 8

## Hotel News

### Hilton Malta

#### Portomaso, St. Julians

Das Hilton Malta ist eines der neuen und sehr modernen Häuser und liegt direkt am Meer (ohne Meerzugang) im eleganten Wohnviertel von Portomaso. Es ist nur 15 Minuten von Valletta und 20 Minuten vom Flughafen Malta entfernt. Das nach neuesten Trends und Maßstäben errichtete barrierefreie Haus verfügt über 373 Zimmer (Raucherzimmer verfügbar) mit W-Lan oder High Speed Internetanschluss und ist mit 19 Tagungsräumen, Executive Etage, Business Center sowie allen modernen hightech-Ausstattungen speziell für die Anforderungen von Geschäftsreisenden ausgelegt. Als Zimmerkategorien stehen Deluxe, Deluxe Plus und Executive, bzw. Executive Plus Zimmer zur Auswahl. Großzügig in der Raumgestaltung, verfügen alle Zimmer entweder über Balkon oder Terrasse, Flachbild-TV sowie über ein herrlich großes Badezimmer. Aber auch für Familien mit Kindern eignet sich das Hilton Malta hervorragend und bietet für die Kleinen einen Kids Club, zwei Planschbecken und ein Spielzimmer. Ein Babysitter-Service steht ebenso zu Verfügung wie eine eigene Kinder-Speisekarte, wie Kinder bis 14 Jahre in Begleitung von zwei Erwachsenen kostenfrei vom Buffet des Oceana Restaurants schmausen dürfen. Diniert kann zudem in der Bottega del Vino werden, hier finden sich auch feine italienische Tropfen auf der gut sortierten Weinkarte. Der Eyecatcher schlechthin ist die Quarterdeck Bar mit einem herrlichen Blick auf den Jachthafen. Vier Außenpools, eine Aqua Bar direkt am Meer, der Strandclub „Merkanti“ sowie der LivingWell Health Club mit Schönheitssalon, Sauna, Dampfbad, Innenpool, Cardio- und Kraftgeräten sowie einem Tennisplatz stehen den Gästen kostenfrei zum Entspannen, Sporteln und Genießen zur Verfügung.

Informationen unter [www.hilton.de/malta](http://www.hilton.de/malta)